

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 256.

Montag, den 13. September.

1847.

Die Krainer und Slavonier in Sachsen.

Die sächsische Dorfzeitung enthält einen Aufsatz, aus Siebenlehn datirt, welcher lautet:

Bei der immer mehr überhand nehmenden Nahrungslosigkeit und Verarmung der mittleren und niederen Stände ist es um so mehr Pflicht, auf alle die Ursachen hinzuweisen, aus denen jene für den einzelnen Staatsbürger sowohl, als auch für das Staatswohl überhaupt so verderblichen Uebelstände hervorgehen, als unsere hohe Staatsregierung eifrigst bemüht ist, denselben abzuwehren, so weit es in ihren Kräften steht. — Wenn der Nahrungslosigkeit und Verarmung vorgebeugt werden soll, so ist es wohl das Erste und Sicherste, was man thun kann, daß man die Wege abschneidet, auf welchen unsern handel- und gewerbetreibenden, arbeitenden Volksclassen der Verkehr und Verdienst entzogen wird. Ist dieses geschehen, dann denke man an die Einführung neuer Erwerbsquellen! Sehr häufig vergißt man aber das Erstere über dem Zweiten, während doch Jenes weit natürlicher und leichter ist als Dieses. Diese aus den besten Absichten hervorgegangenen Zeilen sollen daher auf eine fremde Menschenclasse aufmerksam machen, deren Duldung in unserem Vaterlande sehr viel zur Entziehung des Erwerbes und Verdienstes unserer Staatsmitbürger beiträgt; es sind die sogenannten Krainer Wehsteinleute und die Slavonier, welche sich mit dem Einstricken thönerer Gefäße beschäftigen. — Die Zahl dieser Fremdlinge, welche das kleine Sachsen durchzieht, ist gewiß sehr bedeutend; denn, wie wir aus der sichersten Quelle wissen, sind auf der Polizeierpedition des Städtchens Siebenlehn in diesem Jahre (also in 7 $\frac{1}{2}$ Monaten) 175 Visa für Krainer und 78 für Slavonier erteilt worden. Daher halten wir auch die Nachricht nicht für Uebertreibung, daß auf der letzten Leipziger Ostermesse an 700 der Ersteren versammelt gewesen sein sollen.

Den Krainern ist von der höchsten Staatsbehörde der Handel mit Wehsteinen und den Slavoniern das Topfeinstricken gestattet. Aber man fragt billig: aus welchem Grunde? Um diesen Leuten Gelegenheit zur Ernährung zu geben? Unmöglich; da die österreichische Staatsregierung auch nicht auf so humane Weise für unsere armen Weber in der Oberlausitz und für unsere nothleidenden Spizenklöpplerinnen im Gebirge sorgt, so mag sie sehen, wie sie ihren Krainern und Slavoniern Unterhalt verschaffe. — Oder meint man etwa, die Krainer Wehsteine auf keine andere Weise nach Sachsen beziehen zu können? Gewiß würden unsere Kurzwaarenhändler und Radler (die sich in der Regel mit dem Verkaufe solcher und ähnlicher Dinge beschäftigen) die Wehsteine auf dem Wege des Handels beziehen und so zu einem Handelsartikel machen, der ihnen einen nicht ganz unbedeutenden Gewinn bringen dürfte. Nicht anders ist es mit dem Topfeinstricken. Mancher arme, gebrechliche Bergmann würde z. B., wenn er bergfertig, d. h. für die Bergarbeit unfähig geworden ist, zu diesem Geschäfte greifen, und es würde ihn hinreichend nähren, daß er nicht zum Bettelgehen oder Beanspruchen der Almosencasse genöthigt wäre. Für das so eben Gesagte

diene Folgendes zum Beweise: In Siebenlehn wohnt ein alter, sehr armer Mann, mit Namen Raumann, der sich eben mit dem Einstricken thönerer Geschirre beschäftigt, allein nur selten darin Arbeit findet, weil eben die so häufig hierher kommenden Slavonier ihm den Verdienst wegnehmen, so daß er sich mit seiner Tochter und deren Kinde äußerst kümmerlich behelfen, und die Armenkasse ihn unterstützen muß. — Allein nicht genug, daß sächsischen Staatsangehörigen der Verdienst in den Fächern entzogen wird, die den Ausländern höchsten Orts zu betreiben gestattet sind, das Uebel wird noch weit größer dadurch, daß die Letzteren ihre Befugnisse weit überschreiten. Die Slavonier handeln mit Draht und verschiedenen aus Draht gefertigten Arbeiten, Käsefallen, Pfeifenräumen, Kettchen u. s. w. Haben wir nicht Leute im Vaterlande, die sich mit dem Drahthandel beschäftigen? Und würden sich nicht Personen aufwerfen, welche die slavonischen Drahtarbeiten eben so gut lieferten? — Namentlich aber beschäftigen sich die Krainer nicht bloß mit dem Handel von Wehsteinen, die sie, wie wir aus glaubhafter Quelle vernommen haben, nicht einmal aus ihrem, sondern aus unserem eigenen Vaterlande beziehen, sondern die verschiedensten Artikel sind bei ihnen zu bekommen, z. B. Zündhölzchen, alle Sorten Messer, Nadeln, Scheeren u. s. w., ja sogar seidene Zeuge und Tücher. — Diese Leute sind sehr schlau, so daß sie selten bei diesem unstatthafter Handel ertappt werden, und geschieht es ja einmal, dann haben sie gewöhnlich die Ausrede, es seien bestellte Waaren, und leider giebt es bei uns solche Personen, die durch Bestätigung dieser Ausflucht ihnen von der Strafe los- und also in ihrem betrügerischen Handel forthelfen. — Wie vielen unserer Handel- und Gewerbetreibenden wird auf diese Weise der Verdienst entzogen. Denn daß derselbe für die Krainer ein sehr bedeutender ist, dafür spricht die Lebensweise, welche sie führen. Wir haben es mit eigenen Augen gesehen, wie im Gasthof zum schwarzen Rosse oder auf dem Schießhause in Siebenlehn 8 und 10 solcher Leute nicht etwa einen Tag, sondern 3 und 4 Tage hindurch gegessen, getrunken und gespielt haben, und dieß Alles in nicht geringem Maße. Und als vor Kurzem die hiesige Polizeibehörde eine unter den Krainern selbst wegen angeblicher Betrügerei entstandene Uneinigkeit zu schlichten hatte, so zeigte sich dabei, mit welchen Summen Geldes sie es zu thun hatten.

Dazu, daß durch diese Ausländer einem großen Theil inländischer Unterthanen ihr Gewerbe beeinträchtigt und die Gelegenheit zum Verdienste entzogen wird, kommt auch noch der nicht gering zu schätzende Uebelstand, daß das Umherziehen der Krainer und Slavonier auf die Moralität unseres Volkes nur nachtheilig wirken kann. Abgesehen davon, daß namentlich die Letzteren die personificirte Unreinlichkeit und Lächerlichkeit sind, so ist ihnen Betteln, Betrügen und Stehlen durchaus nicht fremd. Nur erst vor wenigen Tagen soll in Rossen ein Fall vorgekommen sein, daß Krainer einen Diebstahl verübt haben. Schon längst hat man im Volke sich über das Herumtreiben dieser Ausländer und der durch die,

selben bewirkten Beeinträchtigungen im Handel und gewerblichen Verkehre beklagt und sich gewundert, warum sie im Lande geduldet werden. Es scheint zwar, als wenn die hohe Staatsregierung in der neuesten Zeit auch auf diese Fremdlinge ihr Augenmerk gerichtet habe, indem sicherem Vernehmen nach durch die Amtshauptmannschaften an die Ortsobrigkeiten die Anfrage ergangen ist, wie dem Thun und Treiben jener Leute Einhalt zu verschaffen sei. Allein billig darf man wohl fragen: Warum werden diese Krainer und Slavonier überhaupt ins Land hereingelassen? Warum werden sie nicht gleich auf der Grenze zurückgewiesen?

Nachrichten aus Sachsen.

In die Kinderbesserungs-Anstalt in Dresden sind in den ersten 8 Monaten d. J. 64 Individuen eingeliefert worden. 47 Knaben und 19 Mädchen wurden entlassen, und die Gesamtzahl ist gegenwärtig 40. Im Jahre 1846 wurden im Ganzen 78 Kinder dieser Anstalt überwiesen.
(Dr. Tagebl.)

Für das Dorf Walddorf im Bezirke des Landgerichts zu Löbau ist der Hausbesitzer und Kramer Hauffig zum Friedensrichter erwählt worden.

Stadttrath und Stadtverordnete zu Adorf haben dem Diakonus Streubel bei seinem Weggange von da das Ehrenbürgerrecht erteilt.

Dem Vereine zu Rath und That in Golditz ist durch einstimmigen Beschluß des Stadttraths und der Stadtverordneten die Summe von 300 \mathcal{R} für den Fonds desselben, und eine ansehnliche jährliche Unterstützung zugewendet worden.

Nach einer Angabe im Dresdner Tageblatte ist in Radeberg die Deffentlichkeit der Stadtverordnetenversammlungen zwar schon am 10. Februar d. J. von den Stadtverordneten beschlossen, aber bis jetzt noch nicht eingeführt.

In Remtau bei Chemnitz ist der Lehrer Graupner zum Friedensrichter erwählt worden.

Die Frage wegen Abtretung der städtischen Gerichtsbarkeit ist in Döbeln vom Stadtrathe einstimmig verneint, von den Stadtverordneten einstimmig bejaht worden, und gelangt nunmehr an den größeren Bürgerausschuß.

Rath und Stadtverordnete in Johann-Georgenstadt haben in dem dasigen Wochenblatte „Flora“ an den Bergschreiber Braunsdorf daselbst eine Dankadresse erlassen, weil es seiner aufopfernden und uneigennütigen Thätigkeit gelungen ist, in den Tagen der großen Noth eine Anstalt ins Leben zu rufen, wodurch Hunderten von Familien die

Sorge ums tägliche Brod erleichtert und dem Frauenverein die Möglichkeit gegeben wurde, oft unerwartete Hülfe zu schaffen.

Miscelle.

Marmor als Ballast. Der „Corriere Livornese“ deutet auf die Wichtigkeit des Marmors für den Livorneser Handel hin und sagt: „Ohne die Platten, die zum Theil schon ausgeführten Ornamente und Basreliefs in Anschlag zu bringen, gehen jährlich aus dem Hafen von Livorno an 5000 Tonnen roher Marmor von Carrara, Serravalle und Massa nach den Vereinigten Staaten, 4000 nach Großbritannien, 1000 nach Frankreich, 2000 nach Holland, Belgien und Hamburg, 1000 nach Rußland und 1500 nach andern Gegenden. Diese Sendungen kommen dem Livorneser Handel sehr zu Gute, da der Marmor nur den Ballast der Schiffe bildet. In Betracht dieses namhaften Vortheils beabsichtigt man jetzt die Errichtung einer Marmorniederlage in Livorno. — Bei dieser Gelegenheit glauben wir darauf aufmerksam machen zu sollen, daß die von Triest in Ballast abgehenden Schiffe statt der nutzlosen Steine von S. Bartolomeo, das in Istrien und im Karst sich vorfindende treffliche und dabei so wohlfeile Baumaterial, oder Ziegel, die von Friaul in Massen und zu sehr niedrigen Preisen geliefert werden könnten, einnehmen sollten.“

Witterungs-Beobachtungen

vom 5. bis 11. September 1847.

(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Barom. d. 10 ^o R. Stunde.	Therm. nach R.		Wind.	Witterung.
		Pariser. Z. Lin.	nach R.		
5.	Morgens 8	27. 8,8	+ 8,6	WSW.	Sonnenschein heiter..
	Nachmittags 2	— 9—	+ 11,9	WSW.	Sonnenblicke. *)
	Abends 10	— 8,8	+ 7,7	WSW.	Wolken.
6.	Morgens 8	— 9,3	+ 8—	WSW.	dicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 12,2	WSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9,3	+ 8,4	WSW.	Wolken.
7.	Morgens 8	— 9,3	+ 9,8	NNW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 9,3	+ 12,5	NNW.	Wolken.
	Abends 10	— 9,3	+ 9,5	NNW.	trübe, feucht.
8.	Morgens 8	— 9,3	+ 9,1	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 9,6	+ 10,3	NW.	trübe.
	Abends 10	— 9,6	+ 8,6	NW.	Regen.
9.	Morgens 8	— 9,9	+ 10,3	SW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 9,9	+ 12—	SW.	bewölkt.
	Abends 10	— 11,3	+ 11,1	SW.	trübe, feucht.
10.	Morgens 8	— 11,9	+ 10,5	WSW.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	28. 0,2	+ 16,6	WSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0,2	+ 12—	WSW.	gestirnt.
11.	Morgens 8	— 0,2	+ 11,5	S.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	27. 11,2	+ 18,5	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11—	+ 12,3	N.	gestirnt.

*) Gegen 8 Uhr ferne Blitze in NO.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln 8 Uhr Morgens, 7 Uhr Abends.
 „ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 11, 5 Uhr.
 „ „ Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7½ u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5½ u. früh.
 Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis Göthen 6 Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2½ u., Güterzug 4½ Morgens, 6 Uhr Abends.

Anschluß von Göthen nach Berlin, nach Bernburg, 8½, 1½ u.,
 „ „ Wittenberg, n. Bernburg 7½ u. Ab.
 „ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, 10½ u., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, 8 u., nach Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6½ Uhr Ab., Güterzug 10 Uhr.
 Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6½, 5 u. nach Reichenbach.

Deffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.

Theater. (90. Abonnement-Vorstellung.)

Zweite und vorletzte

A f a d e m i e

der aus 24 Personen bestehenden ungarischen National-Opernsänger- und Sängergesellschaft unter der Direction der Herren Michael Havi und Josef Szabó.

Erste Abtheilung.

Vocalquartette,

vorgetragen von sämmtlichem Gesangsperonale und dirigirt von Herrn Julius Kojanicz, Kapellmeister der ungarischen Gesellschaft.

- 1) Die deutsche Muse von Blum.
- 2) Das blonde Mädchen (szöke leány), Volkslied.
- 3) Die Brünnette (barna leány), Volkslied.

(Auf Verlangen.)

- 4) Lázows wilde Jagd, von Theodor Körner. Musik von G. M. von Weber.

Zweite Abtheilung.

Leventáncz

(Rittertanz).

ausgeführt von den Herren Fitos, Hajós und Kovács.

Zum Beschluß:

Duverture und großes Finale aus der Oper

Hunyadi László. (Ladislaus von Hunyad.)

Text von Egredi, Musik von F. Erkel, erstem Capellmeister des Nationaltheaters zu Pesth, ausgeführt in glänzendem ungarischen Nationalcostüme des Uralters. Dirigirt von Herrn Gustav Böhm, Capellmeister der ungarischen Gesellschaft.

Personen:

- | | |
|--|----------------|
| Ladislaus V., junger König von Ungarn, | Herr Havi. |
| Hunyadi, Befehlshaber von Belgrad, | = Solómi. |
| Graf von Gylli, Onkel des Königs, | = Fekete. |
| | = Almási. |
| | = Grill. |
| Ungarische Bediente, | = Hajós. |
| | = Szabó. |
| | = Mudi. |
| | = Lahi. |
| | = Kovács. |
| | = Bartók. |
| Freunde Hunyadi's, | = Bivora. |
| | = Udvarehelyi. |
| | = Vinczi. |
| | = Temesvári. |

Zeit der Handlung: 1453.

Vorher zum dritten Male:

König René's Tochter,

lyrisches Drama in 1 Act, aus dem Dänischen des Henrik Hertz von Fr. Briesemann.

Personen:

- | | |
|------------------------------------|---------------|
| König René, Graf von der Provence, | Herr Stürmer. |
| Jolante, seine Tochter, | Fräul. Erck. |
| Graf Kristian von Baudemont | Herr Wagner. |
| Ritter Jauffred von Orange | = Richter. |
| Ritter Almerich | = Guttmann. |
| Ebn Jahia, ein maurischer Arzt, | = Marr. |
| Bertrand | = Paulmann. |
| Martha, seine Frau, | Frau Eicke. |
| Graf Kristian's Gefolge. | |

Die Handlung geht in der Provence in einem Thale der Dauphine vor und dauert von Nachmittag bis um Sonnenuntergang. Das Zeitalter: die Mitte des 15. Jahrhunderts.

Dienstag den 14. September: **Uriel Acosta,** Trauerspiel in 5 Acten von Gutzkow.

Paris, den 8. September.

- | | |
|-----------------------|----------|
| 5% französische Rente | 115. 50. |
| 3% „ | 76. 35. |

London, den 7. September.

- | | |
|------------|------------|
| 3% Consols | 87½ baar. |
| — | 87½ Rechn. |
- pr. telegraph. Depesche aus Köln.

Berliner Börse, den 11. September.

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
	Br.	Geld.		Br.	Geld.
Vollingszahle:					
Amsterd.-Rotterd.	4½	101	Nordbahn. (K. F.)	4½	—
Berlin-Anhalt	—	116½	Oberschlesische A.	4½	107
d° Prior.-Action . . .	4½	—	d° Prioritäts . . . d°.	—	—
Berlin-Hamb. . . . d°.	—	102½	Oberschlesische B.	4½	100½
d° Prior. 4½	100½	100½	Pr. Wlb. (St. Vhw.)	4½	76
d° Potsd.-Magd. . . .	4½	94½	d° Prioritäts . . . 5½	—	100
d° Prior. A. u. B. d°.	—	93	Rheinische	—	85
d° d° C. 5½	101	—	d° Prior. 4½	92½	—
d° Stettin	112½	—	Rhein. Prior. Stm. . .	4½	92
Bonn-Köln 5½	—	—	dergl. v. Staatgar. 3½	—	—
Breslau-Freib. 4½	—	—	Sächsisch-Baiersche	4½	88
d° d° Prior. d°.	—	—	Sächs.-Schles. . . . d°	—	102
Düsseld.-Elberfeld. 5½	103	—	Thüringische 4½	94½	—
d° d° Prior. 4½	—	93½	Wilb.-Bahn 4½	—	80
Köln-Minden 4½	96½	96	d° Prioritäts . . . 5½	—	102½
Krak.-Oberschl. . . . 4½	77½	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Kiel-Altona d°.	—	109½	Quittungsbogen, eing.		
Köln-Minden d°.	—	—	Aachen-Mastricht	4½	82½
Magdeb.-Halbort. d°.	—	114	Berg-Mark. 4½	60	84½
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. d°.	45	106½
d° d° Prior. d°.	—	—	Bexbach. d°.	70	—
Mail.-Venedig 4½	—	—	Cassel-Lippst. . . . d°.	20	84
Nieder-Schles. . . . d°.	—	—	Magd.-Wittenb. d°.	30	83½
Niedersch.-Prior. d°.	93½	—	Meckleuburg. . . . d°.	70	62
do. do. 5½	102½	—	Nordb. (F.-W.) d°.	70	71½
do. Zweigbahn 4½	—	—	Posen-Stargard . . .	50	83½
do. Prior. 4½	—	—	Ung. Central d°	60	99½

Die Börse war heute so wenig besucht, daß fast gar keine Geschäfte gemacht wurden. Von Wechseln haben sich Amsterdam und Hamburg in kurzer Sicht niedriger, Paris aber höher gestellt. Die Course der Fonds sowohl, als die der Eisenbahnactien erhielten sich ziemlich auf ihrem gestrigen Stande.

Berlin, den 11. Septbr. **Getreide:** Weizen poln. 74. 83., gelb 72. 75. Roggen loco neuer 50-52., alter 39. 40., pr. Herbst neuer 47 ½., 46 ½., alter 40 Br., pr. Frühjahr 47½ Br. u. ½. Hafer loco 26. 28., pr. Frühjahr 25 ½. Gerste loco 43. 45. — **Rübsöl:** loco 11½ Br. und bezahlt, pr. Septbr.-Octbr. 11½ Br., ¼ bezahlt, pr. Octbr.-Novbr. 11½ Br., pr. Novbr.-Decbr. 11½ Br., ½ ½., pr. Decbr.-Januar 11½ Br., ½ ½., pr. März-April 12 Br., 11½ ½. — **Spiritus** loco 28½ Br., 28 verkauft, pr. Herbst 26½ Br., pr. Frühjahr 24½ ½.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr im Saale des Kranich, Brühl Nr. 81.

Auction.

Wegen Wegzugs des Eigenthümers werden

Donnerstag den 16. d. M.

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab, so wie an den nächstfolgenden Tagen in der ersten Etage des auf der Königsstraße gelegenen, Herrn Reclam gehörigen Hauses eine Partie sehr gut gehaltener, fast neuer Meubles in Mahagony und andern feinen Hölzern, als Divans, Secretaire, Tische, Stühle, Bettstellen u. s. w., ingleichen ein Flügel gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert.

Leipzig, den 10. September 1847.

Adv. **Edmund Schmidt,** requir. Notar.

Notarielle Versteigerung.

Veränderung halber soll das sub Nr. 77 des Brandversicherungscatasters zu Lindenau gelegene, seiner Lage wegen vorzüglich für einen Gewerbetreibenden sich eignende Hausgrundstück

Freitag den 17. September d. J., Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle durch mich notariell versteigert werden.

Die Bedingungen und ohngefähre Beschreibung des zu versteigernden Hauses liegen sowohl auf meiner Expedition — Petersstraße Nr. 25 — als auch bei der Eigenthümerin zur Einsicht bereit.

Adv. **Dr. Mascher,** req. Notar.

Bekanntmachung. Das Dresdner Tageblatt

tritt mit dem 1. October abermals ein neues Vierteljahr an. Wir können nicht über diesen Abschnitt hinwegschreiten, ohne gegen das Publicum unsern aufrichtigen Dank auszusprechen für die vielfach fördernde Theilnahme, welche unserm Unternehmen geschenkt wurde, theils durch freiwillige Einsendung von Beiträgen aus den verschiedensten Gegenden des Vaterlandes, theils durch fortwährende Steigerung des Absatzes, welche die schweren Opfer, die zu Anfang gebracht werden mußten, nicht bereuen läßt, vielmehr über den Bestand des Unternehmens die erfreulichste Gewißheit giebt, und zugleich die Mittel bietet, des einmal errungenen Vertrauens uns immer würdiger zu machen.

„Fortzuschreiten mit dem Geiste der Zeit“ ist die Losung, die wir erwählt haben, nicht bloß für die politische Richtung, welche das Tageblatt auf dem großen Felde der Tagespresse vertritt, sondern auch für die Bestrebungen, die wir unsrerseits dem Blatte selbst widmen. Wir werden unablässig bemüht sein, den Kreis der Mitarbeiter zu vervollständigen, die Form unsrer Mittheilungen zu verbessern, durch gedrängte und kernige Darstellung noch größere Mannichfaltigkeit, durch schnelle und zuverlässige Berichte noch größeres Interesse hervorzurufen. Das Tageblatt soll mit der Zeit ein wahres Archiv werden zur schnellsten, gemeinnützigen und vollständigen Belehrung über alle irgend bedeutsamen Ereignisse und Zustände unsres Sachsenlandes.

Was aber die Methode unsres Strebens betrifft, so halten wir's auch ferner mit unserm alten Grundsatz: der Unparteilichkeit. Trotz aller Anfechtung hat er sich doch zur Anerkennung durchgekämpft, und unsre Gegner, wie verschieden ihre Wege von dem unsern sein mögen, räumen jetzt willig ein, daß unser Motto ehrlich gemeint und ehrlich durchgeführt war. Ohne das eigne Urtheil slavisch zu fesseln, gönnen wir der vernünftigen Meinung Anderer ihre Rechte. Dankbar gegen das Verdienst, gerecht gegen Alle, wohlwollend, vermittelnd und versöhnend so lange es thunlich, aber wenn es gilt, auch grad und frei mit der Sprache heraus: so ist's bis hierher gegangen, so soll's, wenn Gott will, weiter gehen!

Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an. Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.
Dresden, den 10. September 1847.

Die Redaction und Verlags-handlung des Dresdner Tageblatts.

So eben erschien bei **Hinrichs** in Leipzig:
Harles, Pastor, D. S. C. A., **Das Wesen und der Segen christlichen Bürgerthums.** Predigt am Constitutionsfeste, 4. September 1847. geh. 3 Ngr.

Früher erschienen:
Harles, D., **Die wahre Freiheit.** Predigt. 3 Ngr.
— **Wann haben wir Christum bei uns?** Predigt. 3 Ngr.

In der Kunst-druckerei von **J. B. Trautmann & Co.** in Dresden ist so eben fertig geworden:
Die katholische Kirche in Leipzig, in Relief,

und liegen davon Probe-Exemplare bei
Herrn **Rocca**, Grimma'sche Straße,
= **Klein's** Kunsthandlung, Neumarkt.
= **Bierlig**, Markt, Kaufhalle,
= **C. D. Loescher**, Barfußgäßchen,
zur gefälligen Ansicht und Annahme von Bestellungen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Der Herzogin von Choiseul-Braslin Briefe und Tagebuchblätter nebst den Verhören des Herzogs und der Demois. **Deluz-Desportes.** Aus dem Französischen übersezt. 15 Neugroschen.

Dieses sind bis jetzt die sämmtlichen, höchst interessanten Actenstücke.
S. Hartung in Leipzig,
Poststraße Nr. 1b, im Durchgange.

Die Leibanstalt für Musik von **C. Bonnis**, sonst **F. Whistling**, befindet sich von heute an im Gewandgäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Geschäftsanzeige.

Den geehrten Geschäftsfreunden meines sel. Vatters eröffne ich hierdurch ergebenst, daß ich die von ihm begründete und so lange Jahre bestandene Liqueurfabrication unter derselben Firma **Carl Chryselius** in gleicher Weise fortführen werde. Indem ich bitte, das ihm geschenkte Zutrauen nun auf mich zu übertragen, verspreche ich, die Waare in bekannter Güte und Reinheit zu liefern. Leipzig, den 11. September 1847.

verw. **Emilie Chryselius.**

Localveränderung.
Das Comptoir und Lager von C. U. Bieber
ist jetzt Petersstrasse Nr. 10, dem Museum gegenüber.

Ausverkauf
von **Tuchen und Buchstins**
bei
H. A. Numschöttel,
Markt, Kaufhalle.

Der Ausverkauf von fertigen Damenmänteln vom vorigen Jahr, 25 pCt. unter dem Herstellungspreise, findet noch diese Woche statt: kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Waaren = Etiquets
für alle Geschäftsbranchen in reichster Auswahl, mit und ohne Golddruck, empfiehlt zu dem Fabrikpreis
F. Geißler, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

Die neuesten Pariser Façons
für die Herbstsaison.

Ueberziehröcke, wattirt und unwattirt, von 6—30 Thlr., die so beliebten Sack-Paletots und Burnus von 6—20 Thlr., Raphaelmäntel von 18—30 Thlr., Phantasierefrack und Röcke von 14—22 Thlr., Beinkleider von 2—9 Thlr., Westen von 1 $\frac{1}{2}$ —8 Thlr., Morgenröcke von 4—15 Thlr. empfiehlt

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstehaus.

Mein Commissionslager von Tuschublen

ist durch neue Sendungen vollkommen sortirt. Die verschiedenen Größen sind noch um drei vermehrt, so daß ich einer jeden Anforderung genügen kann.

Eduard Koch,
Petersstraße Nr. 5.

Wollene Strickgarne,
Näh-, Wattir- und Häkelgarne, Hanswirth empfiehlt und verkauft billig
A. F. Hertwig,
Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.

Mein Lager von wollenen und seidnen

Fransen und Borden

an Mantillen, Mäntel und Kleider ist gegenwärtig reichhaltig assortirt, sowohl in den neuesten reichern Mustern, als auch in den geringern Sorten, um jedem Verlangen dienen zu können, und empfehle dieselben en gros und en detail zu den billigsten Preisen.
B. Bohnert, Reichsstraße Nr. 54.

Gardinen und Meublementszeug wird schön und schnell geglättet: Reichsstraße Nr. 40, Ecke vom Böttchergräßchen. Glättanstalt **W. Pichel.**

!!! Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. an bis zu den !!!
!!! allerfeinsten: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage. !!!

Die **Lampenreinigungs-Anstalt, Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen**, empfiehlt stets gute billige Bedienung.

Hausverkauf.

Ein in vorzüglicher Lage der innern Stadt befindliches Haus, welches 1000 Thlr. einbringt und 40 Thlr. Abgaben hat, soll für den festen Preis von 17000 Thlr. verkauft werden. Kaufliebhaber wollen ihre werthen Adressen unter der Chiffre F. S. W. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen, worauf weitere Mittheilungen erfolgen sollen.

Ein in der Vorstadt sehr freundlich gelegenes großes Haus- und Gartengrundstück soll durch mich verkauft, oder gegen ein Landgut vertauscht werden. Jährlicher Ertrag 890 Thlr., Forberung 20,000 Thlr., Anzahlung 3000—5000 Thlr.

Adv. **Robert Jenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Wohnhaus in der äußern Vorstadt mit 500 Thlr. Anzahlung. Das Nähere Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe bei **F. Schmidt.**

Freitag den 17. d. Mon. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem am hiesigen Markt sub Nr. 229 belegenen Gasthose „zum goldenen Ring“ eine noch in gutem Stand befindliche Kupferdruckerpresse mit allem Zubehör und Messing-Walzen, circa 30 bis 40 Pfund wiegend, eine complete, fast noch neue Steindruckerpresse und eine Glättmaschine mit einer Partie Glättspähne und Pappen, desgleichen mehrere Farbereibsteine mit Läuser, meistbietend verkauft werden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich pünctlich an dem bestimmten Orte einzufinden.

Halle, den 10. September 1847.

Der Auktions-Commissär **Gottl. Waechter.**

Verkauf.

Wegen Umzugs sind folgende Gegenstände, als:

2 Sophas,	1 Mahagony-Schränken,
1 Schiffoaniere,	1 Waschtisch,
1 Commode,	1 Noten-Schränken,
1 Kleiderschrank,	1 Großvaterstuhl,
2 Spieltische,	1 Kaffeeservice von weißner Porzellan,
2 Theetische,	2 Reale,
1 Nähtisch,	div. Kleidungsstücke u. Wäsche,
1 Secretair,	

billigst zu verkaufen und Vormittags von 8 bis 12 Uhr, so wie Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Augenschein zu nehmen: Brühl, Krafts Hof, nach der Promenade heraus, 1 Tr. rechts.

Verkauft werden in der Wasserkunst Nr. 1 alle Arten Handwerkszeug: ein Erdbohrer, eine vierhüblige eiserne Kurbel, eine noch in ganz gutem Zustande befindliche Drehbank mit Schwungrad, eine H-belbank, so wie ein großer weißer Kleiderschrank mit 2 Thüren, 4 Ellen hoch und 4 $\frac{1}{4}$ Elle breit.

Verkauf einiger Meubles, wegen Wegzug: Querstraße Nr. 4 bei Briefträger **Schmidt.**

Es sind Neze über den Wein zu verkaufen beim Fischer **Kneifel, Frankfurter Straße Nr. 16.**

Zu verkaufen sind billig 3 Stück sehr schöne weiße Marmortische, 1 $\frac{1}{2}$ Elle lang, 1 Elle breit: Eisenbahnstraße Nr. 3 A parterre.

Zu verkaufen sind Bettstellen, wenig gebraucht, 6 Tische nebst Einschietetisch, Rohrstühle, ein Restaurationsfirma ohne Namen, halbe Bierflaschen etc.: Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links.

10 Stück fette Mecklenburger Schweine stehen zum Verkauf auf Zangenbergs Gut.

2 Wachtelhündchen, 14 Wochen alt, sehr schön, sind billig zu verkaufen: Dresdner Thor, Reudnitzer Anbau, Seitengasse 81.

Brennholz-Verkauf.

Trockenes jähriges kiefernes Holz, $\frac{3}{4}$ lang, ist so eben ein großer Transport per Eisenbahn angekommen und wird fortwährend à Klafter 7 Thlr. 10 Ngr. verkauft bei

J. G. Freyberg am Hospitalplatze.

43,000 Stück Cigarren

habe ich in Auftrag, sofort pr. Cassa zu verkaufen, und kann den Preis sehr billig stellen.

C. F. Carstens, Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen.

Malzsyrop und Malzbombons

empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt.**

Frische Bamberger Schmelzbutte

empfehle **Theodor Held, Petersstraße 19**, im Petrinum.

Ein Aussezkasten, 1 Elle 4—8 Zoll breit, wird zu kaufen gesucht: Petersstraße Nr. 29.

Gesucht wird ein Bedienter in gesetzten Jahren (am liebsten ein gewesener Cavalerist), ferner zum sofortigen Antritt ein Hofemeister oder sogenannter Grobknecht. Alles Weitere im Comptoir von **J. G. Otto, Rosßplatz, goldne Brezel.**

Gesucht wird ein anständiges Mädchen von 14 bis 16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, zur Aufsicht nicht zu kleiner Kinder und häuslichen Arbeit. Näheres bei Frau **Bergmann, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Gesuch. Ein gutes Mädchen kann sogleich in Dienst ziehen zur häuslichen Arbeit auf der Ulrichsstraße Nr. 16/917 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: Hainstraße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Dienstmädchen: Inselstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Gesucht wird eine Frau in den Vierzigern, welche für Bedienung frei Logis haben kann: Brühl, Krafts Hof, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, sogleich in Dienst: Hallesches Gäßchen Nr. 11 parterre.

Ein junges, reinliches, ehrliches Mädchen wird gleich in Dienst gesucht: Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.

Es sucht ein junger kräftiger Mann als Meßhelfer eine Stelle; derselbe besitzt im Packen der Waaren und Serviren genügende Kenntnisse und unterzieht sich jeder Arbeit. Auskunft ertheilt **Job. Friedr. Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.**

Ein arbeitsames Mädchen, etwas im Kochen erfahren, sucht gleich einen Dienst durch **Möbius** in Amtmanns Hofe.

Logisgesuch. Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafstube, nicht über drei Treppen hoch und in der Nähe des Blumenbergs, wird von einem hiesigen Geschäftskreisenden gesucht. Adressen unter A. Nr. 12. in die Expedition dieses Blattes.

Eine Niederlage in der Nähe des Thomaskirchhofs wird zu miethen gesucht von **Ernst Trepte, Thomasmühle.**

K a u f h a l l e.

Vermiethung. Von den in dem Durchgange derselben befindlichen 41 Verkauflocalen sind noch 9 zu vermieten übrig, als Nr. 24 und 26, heizbar; ferner Nr. 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21.

Auch sind noch einige dergleichen auf die Zeit **außer den Messen** abzulassen. Nähere Auskunft ist bei mir in gedachtem Hause zu erhalten.
C. G. Hoffmann.

Zu mieten gesucht wird vom 1. October an in freundlicher und gesunder Lage ein **Familienlogis** (erhöhtes Parterre oder erste Etage) mit Garten, zu dem Preise vor nicht über 150 Thlr.

Adressen bittet man vor dem Zeitzer Thore Nr. 38 B in der zweiten Etage abzugeben.

Gesucht wird ein Messlogis mit 2 Betten auf 10 bis 12 Tage, im Preise von 10 Thlr. Adressen bittet man bei Hrn. **Fuchs**, Hainstraße Nr. 25, abzugeben.

Gesucht wird für Michaelis d. J. in der innern Stadt ein gut meublirtes messfreies Zimmer nebst Schlafgemach, nicht über zwei Treppen hoch, vorn heraus; während der Messen würde man sich jedoch auch mit einer gleichen hellen Hofwohnung begnügen. Geneigte Offerten werden im Gewölbe der **Mad. Drugulin**, Grimm Straße Nr. 38, angenommen.

Messvermiethung.

Eine Stube mit Alkoven in der Reichstraße, Selliers Hof, 2 Treppen, ist für bevorstehende und folgende Messen als Verkauflocal zu vermieten. Näheres im Uhrengewölbe von **G. E. Portius**.

Messvermiethung.

Zwei an einander stoßende Zimmer in einer ersten Etage der besten Messlage sind als Verkauflocal für diese und folgende Messen zu vermieten, so auch ein Hausstand. Näheres zu erfragen **Brühl Nr. 84, 2. Etage.**

K a u f h a l l e.

Zu vermieten ist daselbst von jetzt an eine große **erste Etage** am Markte und Barfußgäßchen, in 10 heizbaren Piecen bestehend, zu **Waarenlager** oder sonst passendem **Geschäftslocal**, die nach Umständen zu theilen ist.

Nähere Auskunft ist bei mir in gedachtem Hause zu erhalten.
C. G. Hoffmann.

Vermiethung. Ein Familienlogis für 42 Thlr. ist **Reudniger Straße Nr. 15, 1 Treppe hoch** zu vermieten.

Vermiethung. Ein großes schönes Parterrelocal am **Kosplatz**, als Buchhändler-Niederlage oder auch für eine Buchdruckerei sich eignend, ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres **Kosplatz Nr. 19 rechts 2 Treppen hoch.**

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind einige Familienlogis. Näheres in **Reudnitz, Grenzgasse Nr. 73 parterre.**

Königsstraße Nr. 6 ist die erste Etage mit Garten zu vermieten und sofort zu beziehen.

Zu vermieten sind einige Zimmer einer 1. Etage, nach Befinden mit und ohne Meubles, vom 1. October d. J. ab an einzelne Personen. Näheres **Petersstraße Nr. 23, 1. Etage.**

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist die neu eingerichtete zweite Etage des in der **Katharinenstraße Nr. 22/371** gelegenen Hauses. — Ebenfalls im Hofe sind zwei kleine heizbare Messverkauflocalen zu vermieten.

Adv. Frenkel, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Zu vermieten ist zum 1. October ein meublirtes Zimmer: **Lehmanns Garten**, zweites Gebäude, erste Etage rechts.

Zu vermieten sind für die Michaelismesse 2 Stuben nebst Schlafkammer: **Johannisgasse Nr. 6 — 8, 3 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Logis, bestehend in 4 Stuben vorn heraus nebst übrigem Zubehör. Das Nähere zu erfragen **Kupfergäßchen, Dresd. Hof, rechts 1 Tr. vorn heraus.**

Zu vermieten ist ein großer Keller und eine große Niederlage. Näheres **Petersstraße Nr. 8/75, 3. Etage.**

Zu vermieten ist in der **Königsstraße** eine zweite Etage von 5 Stuben, 5 Kammern, einer Küche mit Kochmaschine etc. Das Nähere **Thomaskirchhof Nr. 14** bei **Dr. Loose.**

Zu vermieten ist ein bequem eingerichtetes Familienlogis in der **Serbergasse Nr. 30**, eine Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus, wobei Haus- und Saalschlüssel; **Burgstraße Nr. 25**, eine Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 28 Thaler: **Neumarkt Nr. 16** im Hofe parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Logis und zu Michaelis zu beziehen.

Das Nähere **Schützenstraße Nr. 16** zu erfragen.

Ein freundliches Stübchen ohne Meubles ist für jährlich 12 Thlr. zu vermieten: **Inselstraße Nr. 13 a. parterre links.**

Zu vermieten ist ein hübsches Parterrelogis, das aus Stube, Küche und Alkoven besteht und die Aussicht auf die Straße hat. Das Nähere **kleine Fleischergasse Nr. 20, 1 Treppe.**

Ein freundliches Stübchen mit einem oder zwei Betten ist gleich zu beziehen von soliden Mannspersonen oder Frauenzimmern. **Leipziger Gasse Nr. 103** zwei Treppen zu erfragen.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres **Salomonsstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

Zu vermieten sind nach Belieben zwei sehr fein meublirte Zimmer nebst Cabinet vorn heraus mit separatem Eingange: **Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.**

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, neu eingerichtet, ist zu vermieten in Hrn. **Reichels Garten**, alter Hof **Nr. 8, 2 Treppen hoch.**

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundliche Stube vorn heraus: **Thomaskirchhof, Saß Nr. 11/99, 2 Treppen hoch.**

Eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube ist zu vermieten: **Inselstraße Nr. 2 parterre links.**

Zu vermieten ist die in gutem Stande befindliche 2te Erkeretage in **Nr. 44** der **Petersstraße** nahe am Markte für 160 Thlr. und das Nähere daselbst im Gewölbe.

Zu vermieten sind zum 1. October für ledige Herren zwei sehr freundliche Stuben, Aussicht auf die Promenade, Ecke des **Halleschen Gässchens** und **Theatergasse Nr. 7, 1. Etage.**

An der **Universitätsstraße** ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit Schlafgemach vom 1. October an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten. Das Nähere wird Herr **Nadlermeister Fischer**, **Grimm- und Nicolaisstraßen-Ecke**, die Güte haben, mitzutheilen.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zu Michaelis ein kleines Familienlogis nebst allem Zubehör: **Serbergasse 7.**

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zu Michaelis ein kl. Familienlogis nebst Zubehör: **Dresdner Straße Nr. 6.**

„Odeon.“ Heute Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik.
 Heute Montag in Stötteritz Gesellschaftstag. Schulze.

TIVOLI.

Heute Montag den 13. September
 Concert- und Tanzmusik.
 Anfang 6 Uhr. C. Föld.

COLISEUM.

Heute Montag zum Tauchaer Markt wird von 4 Uhr am
Napoleons-Denkmal
 starkbesetztes Concert stattfinden, nach Beendigung desselben nimmt
 die Tanzmusik ihren Anfang. Das Musikchor von W. Wenzl.

Wiener Saal.

Heute Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik.
 Das Musikchor unter Direction von J. Lopitzsch.

Leipziger Salon.

Heute Montag zum Tauchaer Jahrmart starkbesetzte
 Concert- und Tanzmusik.
 Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Heute Montag Concert- und Ballmusik in Mey's Kaffeegarten.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wenzl.

Mey's Kaffeegarten.

Heute zum Tauchaer Jahrmart großes Con-
 cert, wobei ich Cotelettes oder junges Huhn mit
 Allerlei, Hasenbraten und Karpfen polnisch
 mit Weintraut, Pflaumen- und verschiedene Sorten
 Kaffeekuchen bestens empfehle. Nach dem Concert Ball-
 musik. C. A. Mey.

Peterschießgraben.

Heute Montag starkbesetzte Tanzmusik. Julius Wegel.

Pariser Salon.

Heute Montag Tanzmusik.

Zum Tauchaer Jahrmart

im Afaziengarten

großes Concert (militaire).
 Abends Ballmusik. Das Musikchor.

Heute zum Schlachtfest und Klöferschmaus
 und andern verschiedenen Speisen und Geträn-
 ken ladet ganz ergebenst ein
 C. Gerhardt im Afaziengarten.

Ergebenste Einladung

heute Montag zum Tauchaer Jahrmart, wobei Schlachtfest,
 verschiedene warme und kalte Speisen, worunter Wildpret, Gänse-
 und Entenbraten, so wie mit verschiedenen Sorten frischen Kuchen
 und guten Bieren bestens aufwarten werde.

S. Schneider, Gastwirth zur grünen Schenke.

Thouberg.

Heute Abend zu Hasen mit Weintraut, Rebhuhn, andern
 warmen und kalten Speisen und guten Getränken ladet ergebenst
 ein W. Friedemann.

NB. Heute kein Concert.

Hotel Garni, Thomaskirchhof Nr. 10.

Es ladet zum Mittags- und Abendtisch à la carte, so wie
 neben andern guten Getränken zu wohl empfehlenswerthem
 Lagerbier höflichst ein Schladiß.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch ladet ergebenst ein
 August Haring, Magazingasse Nr. 3.

Stadt Frankfurt.

Heute früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends großes Schlachtfest, wo-
 zu ergebenst einladet F. Jlau.

Heute Schlachtfest, auch andere warme und kalte Speisen,
 wozu ergebenst einladet Einborn in Staudens Ruhe.

Heute den 13. Sept. zum Tauchaer Jahrmart Schlachtfest,
 Hasenbraten und Karpfen bei Liebner im Täubchen.

Heute zum Tauchaer Markt lade ich meine geehrten Gäste
 zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Bieren
 ein. Sabnemann in Reudnitz.

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Montag Schlachtfest. A. Seyfer.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen, so wie zu einem
 Töpfchen frischen Lagerbier nebst ganz feiner Gose ergebenst ein
 J. G. Flemming, Burgstraße.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
 Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
 August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
 F. Müller im Keller Petersstraße Nr. 2.

Heute zum Speckkuchen ladet ergebenst ein
 Robert Pflock am Barfußberg.

Taucha.

Heute Montag von Nachmittags 1 Uhr wird ein großer
 Personenwagen am Dresdner Thore zur Abfahrt nach Taucha
 bereit stehen.

Verloren wurde Freitag Nachmittag auf der Promenade
 zwischen der Moritzpforte und dem Schloßthore ein ganz kleines
 Korallenarmband mit goldnem Schloßchen. Man bittet, dasselbe
 gegen Belohnung beim Hausmann, Poststraße Nr. 19, gefälligst
 abzugeben.

Aufforderung.

Alle Schuldner des verst. Herrn Waagemeister Klässig all-
 hier, so wie diejenigen, welche etwaige Forderungen an denselben
 bisher noch nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert,
 binnen 14 Tagen zu zahlen und resp. die Anmeldung bei Un-
 terzeichnetem zu bewirken. Notar Otto Dähne,
 Markt Nr. 9.

Dankend den zahlreichen hiesigen Freunden und Gönnern, bitte ich, bei meiner in 3 Wochen erfolgenden Zurückkunft mich in dem alsdann in d. Bl. bekannt zu machenden Locale recht zahlreich zu beehren.

Leipzig, den 12. Sept. 1847. Paul J. Becker, Antiquar aus Frankfurt a. M.

Der Baron Eisele wünschte das Conservatorium zu besuchen, um Clavier-Unterricht zu nehmen; der Hofrath Beisele hält es aber für besser, den jungen Kunstfreund selbst zu unterrichten, da er nicht wünscht, daß sein Zögling aller 8 Tage mit 10 Mitschülern an einem Instrumente eine Stunde Unterricht hat.

Dankagung. Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme, sowohl während der Krankheit, als auch am Todes- und Begräbnistage meiner geliebten Frau, sage ich allen lieben Freunden und Bekannten, namentlich dem würdigen Herrn Mag. **Kris** für die am Grabe gesprochenen Worte des Trostes und der Beruhigung und dem verehrten Sängerverein der Thonbergstraßenhäuser für die erhebenden Gesänge am Abend vor der Beerdigung, so wie Herrn Schullehrer **Börner** und der Schule für den feierlichen Grabgesang bei der Beerdigung, hiermit meinen innigsten, gerührtesten Dank. Ich finde darin Beruhigung und Stärke, den unersehblichen Verlust, der mich durch den Tod der theueren Hingeschiedenen betroffen hat, mit stillem gottergebenen Vertrauen zu ertragen.

Thonbergstraßenhäuser, am 11. September 1847.

Job. George Gottfr. Ackermann, Hausbesitzer.

Heute wurden wir ehelich verbund.n.

J. G. Hartmann.

Emilie Hartmann geb. Sesse.

Leipzig, am 12. September 1847.

Noch blutet die Wunde, welche uns durch den am 11. Febr. d. J. erfolgten Tod unseres guten **Louis** geschlagen wurde, und schon stehen wir heute wieder am Todtenbette unserer jüngsten Tochter, unserer theuren **Emilie**. — Die sonst kräftig blühende Jungfrau verschied heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr nach schweren Leiden an einer Brustkrankheit in ihrem noch nicht vollendeten 22sten Lebensjahre.

Nur gleicher Schmerz kennt gleiche Gefühle; und zeigen wir diesen abermals traurigen Verlust nur hierdurch geehrten Verwandten und Freunden ergebenst an, uns von ihrer wohlthüenden Theilnahme überzeugt haltend. Leipzig, den 12. Septbr. 1847.

Die trauernden Aeltern

J. G. Jahn.

Christiane Jahn geb. Jürisch,
und im Namen der Geschwister, Schwager
und Schwägerin.

Stenographen-Berein.

Deffentl. Vers. Dienstag den 14. September Abends 7 Uhr
bei Herrn **Ziegert**, Klostergasse.

* * **D. G. — Abnaundorf. — 6 Uhr. —**
Tauchaer Thor.

Die Herren Mitglieder der hiesigen Schützengesellschaft werden hiermit angelegentlichst erinnert und ersucht,
Montags den 13. d. Monats Nachmittags präcis 3 Uhr
im Schützenhause zu erscheinen.

Leipzig, am 11. September 1847.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 12° R.

Ginpassirte Fremde.

Böhme, Steiger v. Wettin,
Beyer, Frau, v. Naila, und
Böttcher, Defon. v. Saubach, St. Mailand.
Becker, D., v. Geithain, Stadt Dresden.
v. Bodenhausen, Rgutsbes. v. Radis, und
v. Bock-Bulff, Part. v. Groschau, S. de Bav.
Böhres, Kfm. v. Langenberg, und
Bail, D., v. Glogau, Hotel de Baviere.
Bermann, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Cohn, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Ros.
v. D. Stone, Kfm. v. Langerfeld, Kranich.
Dubuy, Frau, v. Berlin, Stadt Breslau.
Engelhardt, Hofrath, v. Dresden, St. Hamb.
Ettler, Braumstr. v. Grimma, St. Dresden.
Eisengarten, Fabr. v. Cassel,
Elscher, Kfm. v. Pesth, und
Effenberger, Geistlicher v. Graupen, S. de Bav.
Fiedler, Buchhdlr. v. Zwickau, grüner Baum.
Freiesleben, Geheimer Finanzrath, v. Dresden,
großer Blumenberg.
Frände, Schauspieldirector v. Burg, und
Fischer, Kfm. v. Pesth, Hotel de Baviere.
Falk, D., v. Jena, Stadt Breslau.
v. Gebhardt, Steuerernehmer v. Wurzen, Stadt
Dresden.
Gungel, Part. v. Pesth, Hotel de Baviere.
Ganzauge, Kaufmann, und
Gaupp, Prof., v. Breslau, Stadt Breslau.
Geydemann, Dir. v. Baugen, St. Hamburg.
v. Hoerden, Graj, v. Breslau, St. London.
Hartberg, Kfm. v. Oldenburg, Palmbaum.
Hoffmann, Rathsherr, v. Neustadt a/S., Stadt
Gotha.
Herdenberge, Fräul., v. London, St. Mailand.
Heine, Kfm. v. Bernigerode, goldue Laute.

Hoffmann, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
v. Hellmuth, Leutn., v. Königsberg, und
Heine, Part. v. Berlin, Hotel de Russie.
Hauptmann, Kfm. v. Wien, und
Harbo, Frau, v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Jaumann, Def. v. Gansheim, St. Mailand.
Jungbänel, Kanzleirath v. Glauchau, und
Jungshans, Adv. v. Penig, gr. Blumenb.
Jacobi, Brau-Inspr. v. Weimar, und
Jostl, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Kirchner, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Kluff, Opernsänger v. Detmold, Palmbaum.
Kröber, Gutsbes. v. Großröda, gr. Baum.
Kroll, Lehrer v. Köditz, Stadt Mailand.
v. Kampé, Capitain v. London, S. de Russie.
Koch, Bürgermeist. v. Borna, St. Dresden.
Landmann, Kfm. v. Celle, Palmbaum.
Löwenthal, Kfm. v. Magdeburg, S. de Russie.
zur Lippe, Graf, v. Dresden, und
v. Lavelege, Gutsbes. v. Genf, Hotel de Bav.
Leimbach, Fabr. v. Cassel, und
Lessing, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Leopold, Fräulein v. Wien, Stadt Breslau.
v. Müller, Baron, v. Dresden, und
Mittsche, Kfm. v. Riga, Stadt Hamburg.
Müller, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie.
Meinert, Gutsbes. v. Penig, gr. Blumenberg.
Müller, Cantor v. Borna, St. Dresden.
Meyer, und
Mirbach, Kfl. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Marck, Kfm. v. Jena, und
Mendelssohn, Literat v. Hamburg, S. de Bav.
Prator, Part. v. Prag, Stadt Mailand.
Pferschner, und
Pröschel, Kfl. v. Magdeburg, Palmbaum.

Peucer, Amts-Commissar, und
Peucer, Adv. v. Weimar, Hotel de Baviere.
Poppe, Schauspieler v. Bremen, und
Peterfen, Stallmstr. v. Lübeck, St. Breslau.
v. Reinhardt, Referendar, v. Dresden,
Ramdohr, Kfm. v. Magdeburg, und
Rödel, Baumstr. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Rickert, D., v. Magdeburg, Palmbaum.
Rickert, Amtm., v. Schönfels, gr. Baum.
v. Raboschinsky, Gutsbes. v. Krakau, Hotel de
Russie.
Richter, Fabr. v. Eilenburg, Stadt Dresden.
Reyntiens, Gutsbes. v. Molines, Hotel de Bav.
Reculier, Rentier v. Dresden, und
Rode, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Schubert, Part. v. Magdeburg, und
v. Soldan, Leutn., v. Dresden, Hotel de Bav.
Schmidt, Defon. v. Hainichen, und
Ströer, Kfm. v. Bäringen, Stadt Hamburg.
Schneidewind, Kfm. v. Torgau, Hotel de Russie.
Schmidt, Pastor v. Weisensfels, und
Semmler, Postmstr. v. Borna, gr. Blumenb.
Schmidt, Geh. Rath v. Berlin, gr. Blumenb.
Schlawitz, und
Senffert, Kfl. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Schnorr v. Carolstfeld, Baron, v. Wien, Stadt
Breslau
Läumer, Part. v. Altenburg, St. Mailand.
Thieme, Mechanikus v. Berlin, schw. Kreuz.
Thiele, Rtemermstr. v. Dresden, St. Dresden.
Thot, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Volgt, Adv. v. Weimar, Hotel de Baviere.
Wenhage, und
Wille, Kfl. v. Magdeburg, Palmbaum.
Weise, Defon. v. Saubach, Stadt Mailand.

Druck und Verlag von **E. Holz.**